

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 18. September.

### I n l a n d.

Berlin den 14. September. Im Bezirke der Königl. Regierung zu Bromberg ist der Propst und Dekan Thielemann in Nakel als Dekan des Bromberger Kirchenkreises bestätigt worden.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Krafft II., ist von Stargard, und der Königl. Hanndversche Geh. Kammer-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Münchhausen, von Dresden angekommen.

Se. Durchl. der Fürst Wilhelm Radziwill ist nach Teplitz, und der Königlich Dänische Geheime Rath und Hof-Jägermeister, Graf von Hardenberg-Reventlow, nach Schlesien abgereist.

Berlin den 13. September. Ueber die Ankunft Sr. Majestät des Königs in Magdeburg berichtet nunmehr die dortige Zeitung in folgender Weise: „Am 11. Abends um halb 6 Uhr hatte unsere Stadt das hohe Glück, Se. Majestät den König in ihren Mauern zu begrüßen. Allerhöchstdieselben flogen im ehemaligen Dom-Dechanten-Gebäude in den für Sie in Bereitschaft gesetzten Appartements ab und wurden von den versammelten Militär- und Civil-Beörden, dem Offizier-Corps &c. empfangen. Jubel und freudiges Jauchzen der zahlreich versammelten Bürger-Klassen bekräftigten die treue Anhänglichkeit an den geliebten Herrscher, und nicht ein Herz möchte da gewesen seyn, aus welchem nicht das aufrichtigste „Willkommen“ dem allverehrten Könige entgegengeschlagen hätte. Se. Majestät, im erwünschtesten Wohlseyn, musterten so-

fort die am Hause aufgestellte Wache und entließen dieselbe kuldreichst. Viele Häuser waren mit Laubgewinden und Blumenkränzen geschmückt; die Stadt war demnächst festlich erleuchtet.“

Der Gouverneur des Fürstenthums Neuchatel und erster Kommandant von Köln, General-Lieutenant von Psuel, ist am 6. d. Mts., von Neuchatel kommend, in Köln eingetroffen.

### A u s l a n d.

#### Oesterreichische Staaten.

Münchengrätz den 7. September. Nachdem Ihre Kaiserlichen Majestäten am 3. d. Morgens 8 Uhr die Hauptstadt Prag verlassen, setzten Allerhöchstdieselben Ihre Reise über Brandeis und Jung-Bunzlau hierher fort. In allen auf dem Wege gelegenen Orten war eine Menge von Einwohnern jedes Standes und Alters aus einem Umkreise von mehreren Meilen herbeigeeilt, um im Verein mit den Behörden, Corporationen und Innungen dem Erlauchten Herrscher-Paare die Beweise ihrer Treue, Liebe und Ergebenheit an den Tag zu legen. An der Gränze der Herrschaft Münchengrätz wurden K. K. M. von dem Besitzer derselben, Grafen von Waldstein, erwartet und unter dem Jubelrufe des Volkes in das hiesige Schloß begleitet. Der Kaiser widmet sich seit seiner Ankunft den Staats-Geschäften. Gestern trafen Ihre Kaiserliche Hoheiten die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar mit Ihrem Gemahle zu einem Besuche hier ein.

Triest den 3. September. Die Venetianische Zeitung enthält einige Details über den Aufruhr in Skutari. Nach Briefen vom 16. August aus dieser Stadt waren dabei 14 Bürger ge-



blieben und 15 verwundet worden. Die Truppen hatten geplündert. Der Bazar war noch immer geschlossen. Eine aus Türken und Christen bestehende Deputation war an den Sultan abgesandt, um dessen Gerechtigkeit anzusehen.

#### Deutschland.

Kaiserklaftern den 5. Septbr. (Speierer Zeitung.) Am 2. d. Mts. hat die Raths-Kammer des hiesigen Bezirks-Gerichts wirklich entschieden, daß Herr Pfarrer Hochdörfer gegen eine Caution von 2000 Fl. provisorisch in Freiheit gesetzt werden soll; die Königl. Staats-Behörde legte aber des andern Morgens gegen dieses Erkenntniß Opposition ein, und so hat nun auch das Appell-Gericht hierüber zu entscheiden. — Eine Oppositions-Erklärung der Art soll bei dem hiesigen Gerichte die erste seyn, seitdem unsere jetzige Gesetzgebung besteht. — Der Proceß Hochdörfers ist auf einige Tage weiter verschoben und wird nun Donnerstag den 12. d. M. verhandelt werden. Vertheidiger ist Herr Anwalt Heuser.

Es geht hier das Gerücht, daß Geib, der in Folge seiner Freisprechung sich in den Schooß seiner Familie begeben wollte, auf der Gränze erfahren habe, es sei ein neuer Verhaftsbefehl gegen ihn erlassen, in Folge dessen er sich wieder entfernte; er ist übrigens todtfrank.

Das Kontumazial-Urtheil gegen Schüler und Savoye soll bereits in Zweibrücken an den Pranger geschlagen worden seyn.

Frankenthal den 5. September. Die Opposition der Staats-Behörde wider die Entscheidung des hiesigen Gerichts, wonach Würstenmacher Bekker gegen Caution in Freiheit gesetzt werden sollte, ist von dem Appellhofe verworfen, und Becker nun wirklich in Freiheit gesetzt worden.

Frankfurt a. M. den 4. Sept. (Privatmitth. d. Leipz. Zeit.) Es wird hier sehr viel davon gesprochen, daß die deutschen Regierungen darin übereingekommen wären, dem Unwesen der Französischen Journalistik in ihren Staaten ein Ende zu machen, indem es doch auch wirklich fabelhaft ist, daß Zeitungsblätter, welche die unverschämtesten Beleidigungen und Lügen über Deutschlands Fürsten und Regierungen enthalten, von den Postanstalten eben dieser Regierungen wohlfeiler als Briefe befördert werden müssen. Ein Verbot zum Einbringen wird, wie man sagt, zwar nicht erfolgen, doch sollen die Französischen politischen Journale einem eben so hohen Portosatze unterworfen werden, als Briefe von dieser Schwere und Dicke zu zahlen haben würden.

#### Frankreich.

Paris den 6. September. Der Moniteur enthält Berichte über den Aufenthalt des Königs in Cherbourg.

Der Fürst Gabriel Oginski, eines der Häupter des Aufstandes in Litthauen, ist mit seiner Familie hier angekommen.

Aus Toulon wird vom 29. v. Mts. gemeldet: „Die Flotille, auf welcher sich die Expedition gegen Bugia einschiffen wird, besteht aus der Fregatte „Victoire“, den Korvetten „Ariane“ und „Circé“, den Aviso-Schiffen „Diligente“ und „Perle“, den Briggs „Cygne“ und „Eclipse“, den Last-Korvetten „Rhône“, „Dise“, „Caravane“ und „Meuse“, der Gabarre „Durance“, einem Dampfschiffe und 16 Transport-Schiffen. Der Kommandant der Fregatte „Victoire“, Flotten-Capitän Parseval-Deschène, wird das Geschwader befehligen.“

Der Herzog Karl von Braunschweig hat gestern der Redaktion des Journal des Débats durch einen Gerichtsboten ein Schreiben übersandt, worin er derselben anzeigt, daß er sie wegen Aufnahme eines der Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung vom 7. August entlehnten Schreibens, worin von neuen Plänen des Herzogs gegen Braunschweig die Rede war, vor dem hiesigen Zuchtpolizeigericht der Diffamation anklagen werde. Das Journal des Débats fügt hinzu: „Wir sind bereit, auf die seltsame Anklage des Herzogs vor Gericht zu antworten.“

#### Portugal.

Die Madrider Hof-Zeitung und die Revista Espanola enthalten folgende Auszüge aus dem in Coimbra erscheinenden Correio d'Porto und aus dem Armee-Bulletin:

„Coimbra den 23. August. Der General Clouet ist mit seinem Generalstabe am 20. hier angekommen und hat am folgenden Tage seinen Marsch zur Operations-Armee fortgesetzt, deren Kommando er statt des General-Major Grafen v. Ulmer übernehmen wird. Am 20. ging eine aus dem 1. Linien-Infanterie-Regiment, Jägern und Königl. Freiwilligen bestehende Kolonne hier durch; sie war vom besten Geiste besetzt. Ein gestern hier angekommenes Kavallerie-Corps begab sich heute früh mit Geschütz zu der auf Lissabon marschirenden Armee. Der Erzbischof von Evora hat die Einwohner seines Sprengels in einem Hirtenbriefe aufgefodert, die Waffen für Dom Miguel gegen Dom Pedro und die ihn begleitenden Abenteurer, welche Feinde der Portugiesischen Unabhängigkeit und Religion seien, zu ergreifen und sich unter die Fahnen des tapferen Gouverneurs von Alentejo, General von Larochejacquelein, zu stellen. Einen ähnlichen Hirtenbrief hat der Bischof von Guarda erlassen.“

„Leiria den 19. August. Se. Majestät Dom Miguel ist, nachdem er am 17. in Soure übernachtet, am folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr hier eingetroffen. Die Einwohner und Truppen empfangen ihn mit einstimmigem Freudenruf; die Menge drängte sich um ihn. Die Stadt war Abends erleuchtet. Am 16. war die von dem General Grafen von Larochejacquelein gesandte fünfte Division hier und marschirte nach dem Süden des Tago. Am 17. kam die Reserve-Brigade hier an; sie besteht aus dem 9. Lissaboner Regiment, dem Regi-



ment Braganza, dem 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Tavira, einem Bataillon Jägern vom Minho, einigen Bataillonen der Königl. Garde und den Kavallerie-Regimentern Chaves und Villaviciosa mit 6 Geschützen. Aus Thomar erfahren wir, daß am 18. um 3 Uhr Morgens die ganze dort befindliche Division auf Colegana marschirt ist, nachdem sie eine Verstärkung von 108 Mann Infanterie und 800 Pferden erhalten. Die Rebellen hatten sich auf die Nachricht von dieser Bewegung eingeschifft, nachdem sie die größten Ausschweifungen begangen. Es sind Maßregeln getroffen, daß dergleichen Vorfälle sich nicht erneuern. — Der Graf v. Bourmont ist von Coimbra hier angekommen; die von dem Brigadier Joa Galvan gesandte Reserve-Kavallerie ist nach Alcobaga marschirt.

„Thomar den 18. August. Die hier angekommenen Truppen sind in der verwichenen Nacht nach Santarem marschirt, und werden auf den in Bereitschaft gehaltenen Barken über den Tajo setzen. Die Freiwilligen dieser Stadt haben einige rebellische Soldaten niedergeschlagen. Der General Lemos ist gestern von Santarem vorwärts gegangen; in dieser Nacht wird ihm eine unserer Brigaden folgen.“

„Lissabon den 26. August. Der General Graf von Larochetjacquelein, Gouverneur der Provinz Alentejo, setzt seine Operationen im Süden des Tajo fort; die Operations-Armee rückt immer weiter vor, ihre Vorposten stehen, wie man versichert, in Mafra. Die Anzahl der Truppen von allen Waffengattungen, die im Norden und Süden des Tajo auf Lissabon marschiren, beläuft sich auf 20,000 Mann. Die Provinzen Alentejo und Algarbien erfreuen sich der größten Ruhe und der Geist der Einwohner ist der royalistischen Sache durchaus günstig.“

Lissabon den 19. August. Der Telegraph von Monte Gordo, dießseits Santarem, berichtet, daß die Autoritäten Santarem's gestern Abend die Stadt verlassen haben, da die Miguelisten in Chamusca mit einiger Reiterei eingerückt waren und daß man ihre Ankunft diesen Abend in Santarem erwartete. — Der Telegraph von Boa-Vista bei Santarem meldet nach der Aussage eines Landmannes, daß die Guerillas zu Torres Novas, Golegao und Chamusca und eine große Anzahl Truppen in Santarem eingerückt seien.

Lissabon den 20. August, 10 Uhr Morgens. Eine Corvette, ein Dampfsboot, die Fregatte „Desrinadha“ und eine Kriegsbrigg sind den Fluß hinaufgesteuert. Die Fregatte kann nur 3 Stunden, die kleineren Fahrzeuge aber können 30 Meilen stromaufwärts fahren. Die Guerillas sind in Santarem und Cartaxo eingerückt und haben beinahe alle Constitutionelle ermordet. Eine große Anzahl dergleichen Flüchtlinge kommen hier an. — Alle Linientruppen, ungefähr 3000 Mann, sind nach Villa-Franca abmarschirt und der Herzog von Ter-

ceira wird sich morgen oder übermorgen nach dem Lager begeben.

### Vermischte Nachrichten.

(Dorfzeit.) Es geschieht doch zuweilen etwas Neues unter der Sonne. In einer süddeutschen Stadt fand ein Gefängnißwärter das Gefängniß leer. Der Verhaftete war entsprungen, und Nachforschungen blieben fruchtlos. Zu Jedermanns Verwunderung sah man am folgenden Tage den durch Steckbriefe Verfolgten zum Gefängnißfenster heraus schauen. Als er gefragt wurde, wo er gewesen sei, gab er zur Antwort: „Beim Obergericht, um meine Angelegenheit zu betreiben, denn wenn ich nicht selber thue, so kommt die Sache ewig zu keiner Entscheidung.“ Daraus kann man lernen, daß es in Deutschland noch lange Kriminal-Prozesse und auch noch ehrliche Gefangene giebt.

In einem Schreiben aus Prag, welches das Frankfurter Journal mittheilt, wird von dem Einzuge des Kaisers Folgendes erwähnt: Unter den vielen Inschriften, welche man sah, lautete eine: „Gelobet sei Jesus Christus. Es lebe unser Kaiser Franciscus.“

### Stadt- Theater.

Mittwoch den 18. September. Zum Ersten und Letztenmale: Große musikalische Akademie der Madame Marchetti, ersten Sängerin Sr. Majestät des Königs von Sardinien, in 2 Abtheilungen, unter Leitung der Direktion und Mitwirkung sämmtlicher Opern-Mitglieder. Das Nähere über die angezeigte musikalische Akademie besagen die Anschlagzettel. Zwischen beiden Abtheilungen: Das Fest der Handwerker; Baubeville in einem Akt von L. Angely. — (Klud: Hr. Skrotsky, vom Theater zu Riga, als zweites Debüt.)

Am 27ten Tage nach ihrer Entbindung starb heute Abend gegen 9 Uhr meine gute Frau, geborene Lubenau, im 34ten Jahre am Nervenfieber. Lubosz den 16. September 1833.

Carl Wardt.

### Bekanntmachung.

Bei Bauten, Reparaturen oder sonstigen Einrichtungen, die die Nothwendigkeit mit sich bringen, daß Schutthaufen, Baumaterialien oder andere Gegenstände auf der Straße geduldet werden müssen, ist es gesetzliche Vorschrift, für die Dauer der Nacht eine Laterne bei diesen Gegenständen anzubringen, damit die Erleuchtung dem Vorübergehenden deren Vorhandenseyn deutlich erkennen lasse, und etwaige Beschädigung verhüte.

Den Hauseigenthümern und besonders den Bauherren wird die Befolgung dieser Vorschrift mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß der Zuwiderhandelnde in eine Strafe von 1 bis 2 Rthl. verfällt. Posen den 13. August 1833.

Königl. Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.



### Bekanntmachung.

Daß aus den Hauptvivouaks sowohl, als aus den täglichen Vorposten-Vivouaks, während der diesjährigen Felddienst-Übung der 10ten Division, übrig bleibende Stroh, was stets nur eine Nacht gebraucht ist, soll jeden Tages, nach aufgehobenem Vivouak, Morgens von 7 bis 8 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

am 20sten September bei Wiry mit praeter prop-ter 17 bis 18 Schock,

am 21sten September bei Moschin 2 Schock,

am 22sten September bei Jaszkowo und Gora an der Warthe, jeden Orts mit 1 Schock,

am 23sten September daselbst dergl. 1 Schock,

am 24sten Septb. bei Schrimm 17 bis 18 Schock,

am 25ten September bei Dombrowo und den Hauländereien zwischen Zaborowo und Stonzek, unweit der Fähre, jeden Orts 1 Schock,

am 26sten September bei Czarnotki 2 Schock,

am 27sten September daselbst 2 Schock,

am 28sten September bei Groß-Tejio 2 Schock,

am 29sten September bei Mieczewo und Konarski, jeden Orts 1 Schock,

am 30sten September bei Pietrowo und Ramionski, jeden Orts 1 Schock.

Kaufslüste werden hiermit eingeladen und ersucht, sich auf den bezeichneten Orten an den von der unterzeichneten Behörde mit dem Verkauf des Strohs kommittirten Intendantur-Volontair v. Voß zu wenden, und bei einem annehmlichen Gebote des Zuschlages sofort gewärtig zu seyn.

Posen den 13. September 1833.

Königl. Intendantur V. Armee-Corps.

### Bekanntmachung.

Folgende Dokumente, als:

1) das Erbtheilungsprotokoll vom 5ten November 1804, betreffend die Auseinandersetzung des Kürschners Johann Friedrich Wenzien mit seinen Kindern, auf dessen Grund ein Ausgelobtes von 507 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. für die Caroline Henriette und Friederike Charlotte, Geschwister Wenzien, im Hypothekenbuche vom Jbnabezirk Band 4. No. 26. und 27. unterm 26sten September 1811 eingetragen worden, welches durch Erbgang auf die Caroline Henriette Wenzien gekommen ist und jetzt noch 400 Rthlr. beträgt,

2) die Obligation vom 28sten Juni 1803 über 150 Rthlr., welche für den Zeugmacher Johann Möhlke von dem Tischler Ernst Friedrich Schröder unter Verpfändung des in der hiesigen städtischen Feldmark belegenen, im Hypothekenbuche Supplementen-Band No. 293. Tit. 7. lit. c. verzeichneten Ackerstücks, genannt Rhterpott, ausgestellt und am 30sten Juni 1803 eingetragen ist,

sind verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthü-

mer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Zuhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

den 21sten Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichts-Lokale vor dem Herrn Assessor Mylius angelegten Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt und die Dokumente für erloschen werden erachtet werden.

Stargardt den 24. Mai 1833.

Königliches Stadtgericht.

Die Wohnung des Justiz-Commis. Stiersch junior ist von Michaeli d. J. an in der Schuhmacher- und Dominikaner-Straßen-Ecke No. 374. im bisherigen Königl. Landrätlichen Amtsgebäude.

Dachsteine à M. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthlr.,  
empfehle ich als vorzügliches Fabrikat.

Posen den 17. September 1833.

August Wardt, Vera: Str. No. 103.

Ich habe mein Tuchlager in ordinarer, so wie in der feinsten Gattung, bedeutend vergrößert, bin durch vortheilhaften Einkäufen in den Fabriken in den Stand gesetzt, die nur möglichst billige Preise zu machen, und ersuche daher einen hochgeehrten Publikum um geneigter Abnahme. Zugleich empfehle ich mein Schnitt- und Modewaarenlager in bester Auswahl.

Posen den 18. September 1833.

A. J. Fald,

Markt- und Judenstraßen-Ecke No. 100.  
eine Treppe hoch.

Ein wohlbeschaffener, noch wenig gebrauchter  
Destillir-Apparat  
von 206 Quart Topf-Raum, steht zum Verkauf  
in No. 82. am Markt bei Ernst Weicher.

### Getreide-Marktpreise von Posen, den 16. September 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von			bis		
	Rsk.	Gr.	sh.	Rsk.	Gr.	sh.
Weizen . . . . .	1	7	6	1	15	—
Roggen . . . . .	1	2	6	1	5	—
Gerste . . . . .	—	18	6	—	19	—
Hafer . . . . .	—	14	—	—	15	—
Buchweizen . . . . .	—	22	6	—	25	—
Erbsen . . . . .	1	—	—	1	2	6
Kartoffeln . . . . .	—	8	—	—	9	6
Heu 1 Ctr. 110 L. Preß.	—	12	6	—	15	—
Stroh 1 Schock, à 1200 L. Preuß. . .	3	10	—	3	15	—
Butter 1 Faß oder 8 L. Preuß. . . .	1	—	—	1	5	—